

Direktinvestitionen 2008

Dezember 2009

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Schweizerische Nationalbank
Direktinvestitionen 2008

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzel Exemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Urheberrecht / Copyright®

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbaeren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet etc.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden. Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2009

Herausgegeben

Im Dezember 2009

Druck

FO-Fotorotar, CH-8132 Egg/ZH

ISSN 1662-4300 (Gedruckte Ausgabe)

ISSN 1661-1543 (Online-Ausgabe)

Inhalt

Seite

4	Überblick
6	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
6	Kapitalexporte
7	Kapitalbestand
8	Kapitalerträge
9	Personalbestand
10	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
10	Kapitalimporte
11	Kapitalbestand
11	Kapitalerträge
12	Personalbestand
13	Spezialthemen
13	Personalbestand im In- und Ausland der schweizerischen Direktinvestoren
14	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
17	Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Investoren
18	Erläuterungen
18	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
18	Methodische und statistische Grundlagen
19	Gesetzliche Grundlagen
20	Definition der Branchengruppen
21	Definition der Länder und Regionen
A1	Tabellen
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Überblick

Die Direktinvestitionen entwickelten sich trotz der Finanzkrise robust. Der Kapitalbestand und die Beschäftigung nahmen sowohl bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland als auch bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz erneut zu. Dagegen erlitten die Banken in ihren Tochtergesellschaften im Ausland aufgrund der Finanzkrise ausserordentlich hohe Verluste. Die Direktinvestitionerträge aus dem Ausland brachen dadurch massiv ein.

Die Kapitalexporte für Direktinvestitionen im Ausland gingen von 68 Mrd. auf 55 Mrd. Franken zurück. Grund dafür waren geringere Kapitalexporte der Finanz- und Holdinggesellschaften. Die Direktinvestitionen der übrigen Branchen nahmen dagegen im Vergleich zum Vorjahr mehrheitlich zu. Bei den Banken war die Zunahme darauf zurückzuführen, dass sie ihre Tochtergesellschaften im Ausland mit zusätzlichen Eigenmitteln ausstatteten. Die Industrie exportierte für umfangreiche Akquisitionen mehr Kapital ins Ausland. Hauptdestinationen für die Kapitalexporte waren die Vereinigten Staaten und die Offshore Finanzzentren Europas.

Der Kapitalbestand in den Tochtergesellschaften schweizerischer Direktinvestoren im Ausland erhöhte sich um 44 Mrd. auf 809 Mrd. Franken. Die Zunahme wurde hauptsächlich durch die Kapitalexporte bestimmt. Der Personalbestand in den Tochtergesellschaften im Ausland nahm ebenfalls zu, und zwar um 94 000 auf 2,44 Mio.

Die Erträge auf Direktinvestitionen im Ausland gingen von 55 Mrd. auf 8 Mrd. Franken zurück. Diese Abnahme war im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Banken aufgrund der Finanzkrise ausserordentlich hohe Verluste in den Tochtergesellschaften im Ausland erlitten.

Die Schweiz verfügt im Vergleich mit anderen Ländern über verhältnismässig hohe Direktinvestitionen im Ausland. Dies zeigt sich am Verhältnis zwischen dem Bestand der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und dem nominellen Bruttoinlandprodukt (BIP), welches Ende 2008 bei 149% lag. In den Niederlanden betrug die entsprechende Grösse 97%, in Irland lediglich 59%. Noch 1990 hatte sie für die Schweiz nur 26% betragen. Die Schweiz hatte damals noch hinter den Niederlanden (36%) und Irland (31%) rangiert (Quelle: Unctad, World Investment Report 2009).

Direktinvestitionen 2008: Übersicht

Tabelle 1

		2007	2008	Veränderung in Prozent
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland¹				
Kapitalexporte	in Mrd. Franken	67.9	55.4	-18.5
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	764.6	808.6	5.7
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	55.2	8.1	-85.3
Personalbestand	in 1000	2 349.6	2 443.6	4.0
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz¹				
Kapitalimporte	in Mrd. Franken	62.0	5.5	-91.1
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	431.3	467.1	8.3
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	53.6	46.8	-12.8
Personalbestand ²	in 1000	378.6	395.0	4.3
Anzahl der Unternehmen in der Schweiz mit ausländischen Investoren ^{2,3}		8 389	8 537	1.8

¹ Das Fürstentum Liechtenstein zählt in der Statistik der Direktinvestitionen zum Inland.

² Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen.

³ Nur Mehrheitsbeteiligungen.

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) betrugen 6 Mrd. Franken. Im Vorjahr waren sie mit 62 Mrd. Franken aufgrund von Akquisitionen und reinvestierten Erträgen ausserordentlich hoch ausgefallen. Sowohl Akquisitionen als auch reinvestierte Erträge fielen im Berichtsjahr wesentlich tiefer aus. Zusätzlich drückten Desinvestitionen die ausländischen Direktinvestitionen nach unten. Vor allem Investoren aus der EU zogen Mittel aus der Schweiz ab. Die Direktinvestitionen aus den Vereinigten Staaten dagegen nahmen zu.

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz erhöhte sich um 36 Mrd. auf 467 Mrd. Franken. Die grösste Zunahme verzeichneten die Finanz- und Holdinggesellschaften. Der Zuwachs war einerseits auf Kapitalzuflüsse zurückzuführen. Andererseits nahm der Bestand zu, da Unternehmen ihren Sitz aus dem Ausland in die Schweiz verlegten. Nach den Herkunftsländern des letztlich berechtigten Investors gegliedert, stieg der Kapitalbestand der EU um 16 Mrd. auf 210 Mrd.

Franken, derjenige der USA um 19 Mrd. auf 138 Mrd. Franken.

Die Erträge auf den Direktinvestitionen in der Schweiz sanken um 7 Mrd. auf 47 Mrd. Franken. Sie waren vor allem in der Industrie und der Branchengruppe Versicherungen rückläufig, nahmen aber in der Branchengruppe Handel zu. Die Finanz- und Holdinggesellschaften wiesen wie im Vorjahr Erträge in der Höhe von 31 Mrd. Franken aus. Sie transferierten den grössten Teil davon an ihre Muttergesellschaften im Ausland. Im Vorjahr hatten sie die Erträge mehrheitlich in der Schweiz reinvestiert.

Insgesamt arbeiteten in der Schweiz 395 000 Beschäftigte für ausländische Unternehmen, 16 000 mehr als im Vorjahr. Erstmals liegen auch Angaben über die Anzahl der Unternehmen in der Schweiz mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung vor. Ende 2008 betrug deren Anzahl 8 537 (Vorjahr 8 389). Dies entsprach rund 3% aller Unternehmen in der Schweiz.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) gingen von 68 Mrd. auf 55 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang wurde entscheidend durch die ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften geprägt, die 5 Mrd. Franken aus den Beteiligungen im Ausland abzogen. Im Vorjahr hatten sie noch 20 Mrd. Franken im Ausland investiert. Grosse Schwankungen sind bei diesen Unternehmen nicht ungewöhnlich, da ihre Direktinvestitionen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierungs- und Umstrukturierungstätigkeit von Konzernen mit Sitz im Ausland stehen. Die Direktinvestitionen der übrigen Unternehmen stiegen von 48 Mrd. Franken auf 60 Mrd. Franken. Die Investitionen der einzelnen Branchen fielen jedoch sehr unterschiedlich aus.

Die Direktinvestitionen der Industrie nahmen hauptsächlich aufgrund von Akquisitionen deutlich zu, und zwar von 25 Mrd. auf 37 Mrd. Franken. Am meisten investierte die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» mit 15 Mrd. Franken. Die Branchengruppen «Übrige Industrie und Bau» und «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» investierten je 9 Mrd. Franken. Rückläufig waren dagegen die Investitionen der beiden Branchengruppen «Metalle und Maschinen» und «Textilien und Bekleidung».

Die Banken mussten auf ihren Beteiligungen im Ausland grosse Verluste hinnehmen. Zur Deckung dieser Verluste statteten sie ihre Tochtergesellschaften im Ausland mit zusätzlichen Eigenmitteln aus. Per Saldo flossen bei den Banken 14 Mrd. Franken ins Ausland (Vorjahr: 12 Mrd. Franken). Die Branchengruppe «Han-

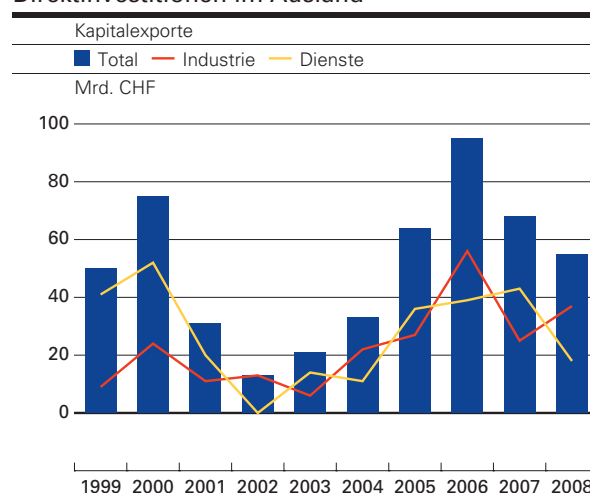
del» exportierte 4 Mrd. Franken ins Ausland, nachdem sie in den beiden Vorjahren Desinvestitionen verzeichnet hatte. Dagegen gingen die Direktinvestitionen der Branchengruppen «Transporte und Kommunikation» und «Übrige Dienste» stark zurück. Die Versicherungen bauten wie im Vorjahr Kapital im Ausland ab.

In die EU floss mit 13 Mrd. Franken deutlich weniger Direktinvestitionskapital als im Vorjahr (35 Mrd. Franken). Aus dem Vereinigten Königreich zogen die schweizerischen Unternehmen 12 Mrd. Franken ab; im Vorjahr hatten sie dort 7 Mrd. Franken investiert. Auch aus Irland, Österreich und Dänemark zogen sie Mittel ab. Innerhalb der EU investierten die schweizerischen Unternehmen wie im Vorjahr am meisten Kapital im Holdingstandort Luxemburg (12 Mrd. Franken). Dahinter folgten Deutschland mit 6 Mrd. und Frankreich mit 3 Mrd. Franken. Ins übrige Europa floss mit 23 Mrd. Franken fast doppelt so viel wie in die Länder der EU. Der grösste Teil entfiel auf die Offshore Finanzzentren Europas (21 Mrd. Franken); dabei handelte es sich vor allem um Kapitalexporte der Banken und Versicherungen zur Rekapitalisierung von Tochtergesellschaften.

In die Vereinigten Staaten flossen 26 Mrd. Franken (Vorjahr: Desinvestitionen von einer Milliarde Franken). Der hohe Investitionsbetrag war zum einen darauf zurückzuführen, dass die Banken ihre US-Tochtergesellschaften mit zusätzlichen Eigenmitteln zur Verlustdeckung ausstatteten. Zum anderen tätigten die schweizerischen Unternehmen dort in grösserem Umfang Akquisitionen.

Aus Asien wurde dagegen netto eine Milliarde Franken abgezogen. Die grössten Bewegungen wiesen dabei Singapur mit Desinvestitionen von 17 Mrd. Franken und die Vereinigten Arabischen Emirate mit Investitionen von 8 Mrd. Franken auf. Die Mittelflüsse in beiden

Grafik 1
Direktinvestitionen im Ausland



Ländern standen in Zusammenhang mit ihrer Funktion als Drehscheibe für Beteiligungen in Drittländern (Holding- und Finanzierungsfunktion). In den grossen Volkswirtschaften Asiens investierten die schweizerischen Unternehmen 6 Mrd. Franken, am meisten in China, Japan und Indien (je eine Milliarde Franken). Aus Mittel- und Südamerika flossen 10 Mrd. Franken in die Schweiz zurück, hauptsächlich aus den dortigen Offshore Finanzzentren. Demgegenüber verdoppelten sich die schweizerischen Direktinvestitionen in Afrika (4 Mrd. Franken) und Ozeanien (3 Mrd. Franken).

Kapitalbestand

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich um 44 Mrd. auf 809 Mrd. Franken. Die Zunahme wurde hauptsächlich durch die Kapitalexporte bestimmt. Gedämpft wurde die Zunahme durch den stärkeren Schweizer Franken, was bei der Umrechnung der Kapitalbestände in Schweizer Franken zu Bewertungsverlusten führte.

Vom Kapitalbestand im Ausland entfielen 40% (325 Mrd. Franken) auf den Industriesektor. Der Anteil der Industrie hatte 2001 mit 31% einen Tiefstwert erreicht. Seither hat er aufgrund von Akquisitionen wieder zugenommen. Innerhalb der Industrie wies die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» mit 139 Mrd. Franken weiterhin den grössten Kapitalbestand im Ausland auf (Vorjahr: 133 Mrd. Franken).

Ungefähr die Hälfte des Bestandes des Dienstleistungssektors entfiel auf Finanz- und Holdinggesellschaften (244 Mrd. Franken). Eine deutliche Zunahme von 82 Mrd. auf 97 Mrd. Franken verzeichnete der Kapitalbestand der Versicherungen im Ausland. Ein Teil des Zuwachses ist darauf zurückzuführen, dass Versicherungen ihren Konzernsitz in die Schweiz verlegten und somit

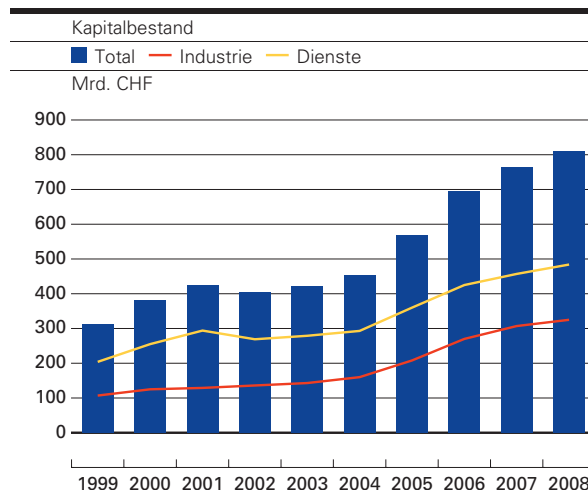
ihre weltweiten Tochtergesellschaften neu zum Bestand der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland gezählt wurden.

Auf die EU entfielen 37% (302 Mrd. Franken) des Bestandes, verglichen mit 40% vor Jahresfrist. Unter den EU-Ländern wies Deutschland den höchsten Kapitalbestand aus, nachdem im Vorjahr noch das Vereinigte Königreich an erster Stelle gestanden hatte. Während in Deutschland der Kapitalbestand aufgrund von Investitionen von 46 Mrd. auf 56 Mrd. Franken stieg, nahm er im Vereinigten Königreich aufgrund von Verlusten der Tochtergesellschaften von 56 Mrd. auf 51 Mrd. Franken ab.

Der Kapitalbestand in den USA nahm von 127 Mrd. auf 149 Mrd. Franken zu. Die Akquisitionen der Industrie wogen die Bewertungsverluste aufgrund des tieferen US-Dollars mehr als auf. Der Anteil der USA am gesamten Kapitalbestand im Ausland nahm damit von 17% auf 19% zu.

Der Kapitalbestand in den Offshore Finanzzentren – die überwiegend als Drehscheibe für Investitionen in Drittländern dienen – entwickelte sich unterschiedlich. In den Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerikas nahm der Kapitalbestand von 121 Mrd. auf 113 Mrd. Franken ab. Dagegen verzeichnete der Kapitalbestand in den Offshore Finanzzentren Europas einen deutlichen Anstieg von 35 Mrd. auf 58 Mrd. Franken. Diese Entwicklung wurde dadurch bestimmt, dass der Finanzsektor Direktinvestitionen von Mittel- und Südamerika nach Europa verlagerte. In Singapur ging der Kapitalbestand von 14 Mrd. auf 8 Mrd. Franken zurück; in den Vereinigten Arabischen Emiraten stieg der Kapitalbestand dagegen rasant von 0,3 Mrd. auf 9 Mrd. Franken. Unter den übrigen Ländern nahm der Kapitalbestand insbesondere in Australien zu; er stieg von 12 Mrd. auf 16 Mrd. Franken.

Grafik 2
Direktinvestitionen im Ausland

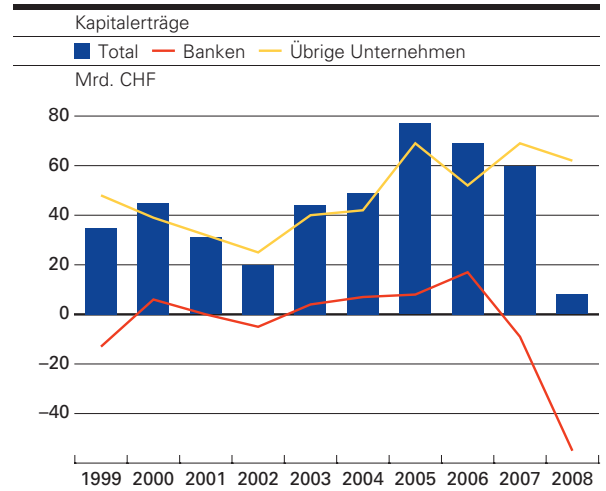


Kapitalerträge

Die massiven Verluste der ausländischen Tochtergesellschaften der Banken von 55 Mrd. Franken prägten die Erträge auf Direktinvestitionen im Ausland. Bereits im Vorjahr hatten diese Tochtergesellschaften Verluste von 9 Mrd. Franken ausgewiesen. Die Direktinvestitionserträge der meisten übrigen Branchengruppen waren tiefer als im Vorjahr, es resultierten jedoch keine Verluste. Einige Branchengruppen konnten ihre Erträge sogar noch steigern. Vor allem die ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften und die Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» erzielten höhere Erträge. Insgesamt sanken die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland von 55 Mrd. auf 8 Mrd. Franken.

Grafik 3

Direktinvestitionen im Ausland



Personalbestand

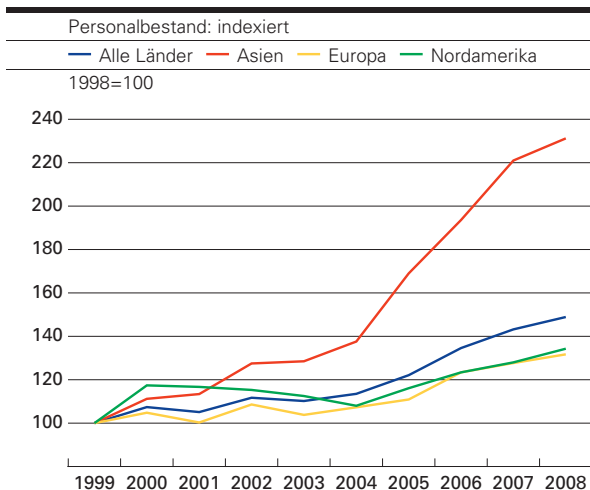
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 94 000 auf 2,44 Mio. zu. Mit diesem Anstieg setzte sich der seit sechs Jahren anhaltende Trend fort. Wie in den Vorjahren war die Zunahme branchenmässig breit abgestützt. Neben Akquisitionen trugen Sitzverlegungen von Konzernen in die Schweiz zum Anstieg bei, da die Beschäftigung in deren Tochtergesellschaften im Ausland neu zum Personalbestand im Ausland gezählt wurde. Besonders stark legte der Personalbestand in Tochtergesellschaften der Branchengruppen «Übrige Dienste», «Handel» und «Versicherungen» zu.

Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften in Europa erhöhte sich um 35 000 auf 1,16 Mio. Der Anteil Europas am Personalbestand im Ausland insgesamt erreichte damit noch 47%. Mitte der 1980er Jahre hatte er bei über 60% gelegen. Im Vorjahresvergleich nahm der Personalbestand vor allem in Osteuropa zu: in der Ukraine um 12 000 sowie in Russland und Ungarn um je 5 000. Zur Zunahme der Beschäftigung in der Ukraine trug insbesondere die Berücksichtigung bisher nicht befragter Unternehmen bei.

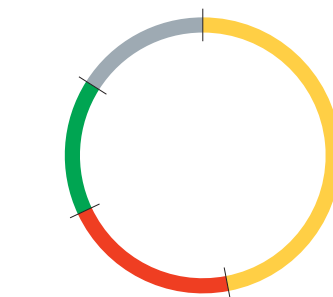
Der grösste Teil der Zunahme des Personalbestandes fand jedoch ausserhalb Europas statt. Wie in den Vorjahren bauten die schweizerischen Direktinvestoren den Personalbestand in Asien weiter aus, und zwar um 22 000 auf 510 000. In China (+9 000) und in Indien (+6 000) war die Zunahme wiederum besonders stark und auch branchenmässig breit abgestützt. Auch Tochtergesellschaften in Ägypten (+17 000) und den USA (+15 000) wiesen starke Anstiege der Beschäftigung aus. Allerdings war die Zunahme der Beschäftigung in diesen beiden Ländern hauptsächlich auf die Berücksichtigung bisher nicht befragter Unternehmen zurückzuführen.

Grafik 4

Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 5



Personalbestand im Ausland 2008 Gliederung nach Kontinenten in %

- Europa 47
- Asien 21
- Nordamerika 16
- Übrige 16

Total: 2.4 Mio.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

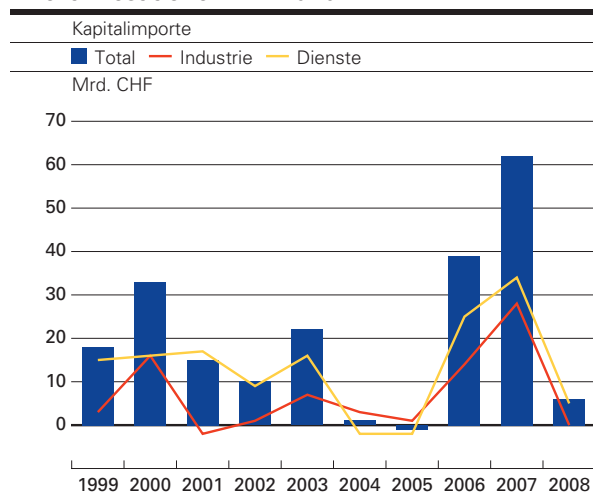
Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) betragen 6 Mrd. Franken. Im Vorjahr hatten ausländische Investoren den Rekordwert von 62 Mrd. Franken in der Schweiz investiert und dabei vor allem Erträge reinvestiert und Akquisitionen getätigt. Beide Investitionsarten fielen im Berichtsjahr viel tiefer aus, zusätzlich drückten Desinvestitionen die ausländischen Direktinvestitionen nach unten. Wesentliche Mittelzuflüsse erfolgten einzig im konzerninternen Kreditverkehr.

Im Industriesektor glichen sich der Mittelabbau und die Neuinvestitionen praktisch aus, nachdem im Vorjahr in der Industrie – vor allem für Akquisitionen – 28 Mrd. Franken investiert worden waren. Die Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor nahmen von 34 Mrd. auf 5 Mrd. Franken ab. Zur Abnahme trugen tiefere einbehaltene Gewinne bei den Finanz- und Holdinggesellschaften sowie Desinvestitionen in der Branchengruppe «Handel» entscheidend bei. Auch flossen der Branchengruppe «Transporte und Kommunikation» deutlich weniger Mittel als vor Jahresfrist zu. Ähnlich hohe Investitionen wie im Vorjahr verzeichneten dagegen die Banken und die Versicherungen.

Die Gliederung der Mittelflüsse nach dem unmittelbaren Herkunftsland zeigt, dass Investoren aus der EU in grossem Umfang Mittel aus der Schweiz abzogen (Desinvestitionen): 15 Mrd. Franken flossen in die Niederlande zurück, 4 Mrd. Franken ins Vereinigte Königreich und 3 Milliarden Franken nach Frankreich. Dagegen verzeichnete die Schweiz Zuflüsse aus Luxemburg von 11 Mrd. und aus Österreich von 4 Mrd. Franken. Der hohe Wert dieser beiden Länder war darauf zurückzuführen, dass sie hauptsächlich als Drehscheibe für Investitionen aus Drittländern dienen. Aus den Vereinigten Staaten flossen den Unternehmen in der Schweiz 13 Mrd. Franken zu (Vorjahr 4 Mrd. Franken).

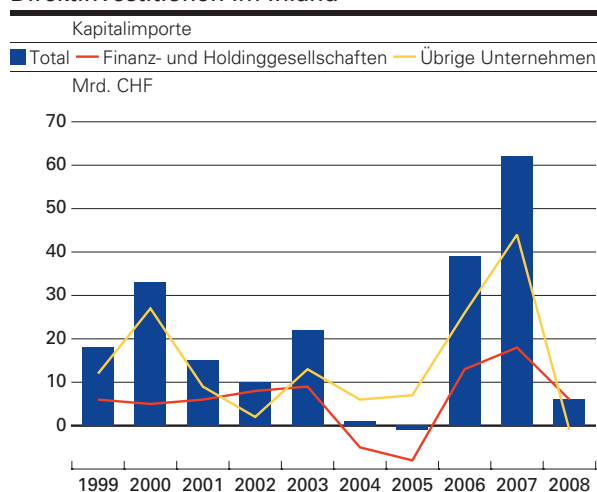
Grafik 6

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 7

Direktinvestitionen im Inland



Kapitalbestand

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 36 Mrd. auf 467 Mrd. Franken zu. 58% des Kapitalbestandes (270 Mrd. Franken) entfiel auf Finanz- und Holdinggesellschaften. Sie verzeichneten mit 30 Mrd. Franken erneut auch die grösste Bestandeszunahme. Ausländische Investoren stockten nicht nur das Kapital in bestehenden Finanz- und Holdinggesellschaften auf, sondern etablierten auch in grösserem Umfang neue Finanz- und Holdinggesellschaften in der Schweiz. Auf den Dienstleistungssektor ohne Finanz- und Holdinggesellschaften entfielen 125 Mrd. Franken (Anteil 27%), 5 Mrd. Franken mehr als vor Jahresfrist. Der Kapitalbestand des Industriesektors stagnierte bei 72 Mrd. Franken (Anteil 16%).

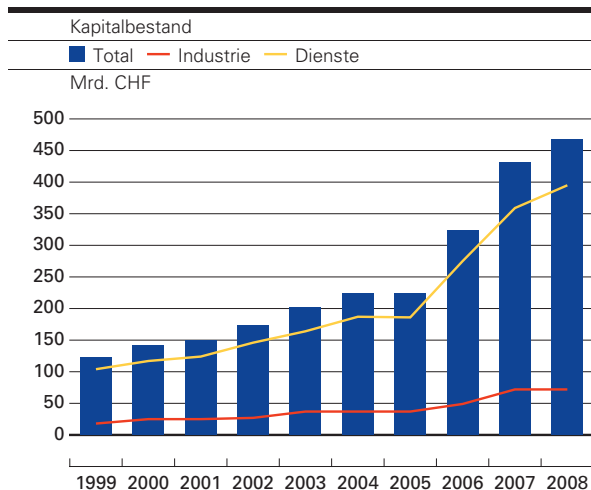
Der Kapitalbestand von Investoren aus der EU belief sich auf 329 Mrd. Franken, was einem Anteil von 71% entsprach. Davon entfielen beinahe zwei Drittel auf Unternehmen mit Sitz in den drei Holdingstandorten Niederlande (94 Mrd. Franken), Österreich (61 Mrd. Franken) und Luxemburg (58 Mrd. Franken). Dahinter folgten Deutschland mit einem Kapitalbestand von 38 Mrd. und Frankreich mit 35 Mrd. Franken. US-Investoren hielten 86 Mrd. Franken (Anteil 19%); das waren 16 Mrd. Franken mehr als vor Jahresfrist.

Kapitalerträge

Die Erträge auf den Direktinvestitionen in der Schweiz betrugen 47 Mrd. Franken, verglichen mit 54 Mrd. Franken im Vorjahr. Zwei Drittel der gesamten Erträge entfielen auf die Finanz- und Holdinggesellschaften (wie im Vorjahr 31 Mrd. Franken). Sie transferierten den grössten Teil davon an die Muttergesellschaften im Ausland. Vor Jahresfrist waren die Erträge mehrheitlich in der Schweiz reinvestiert worden. Von den übrigen Branchengruppen erzielte einzig der «Handel» mit 7 Mrd. Franken deutlich höhere Erträge als im Vorjahr (5 Mrd. Franken). Die Erträge des Industriesektors verminderten sich von 8 Mrd. auf 3 Mrd. Franken, diejenigen der Versicherungen von 5 Mrd. auf 2 Mrd. Franken und diejenigen der Banken von 3 Mrd. auf 2 Mrd. Franken.

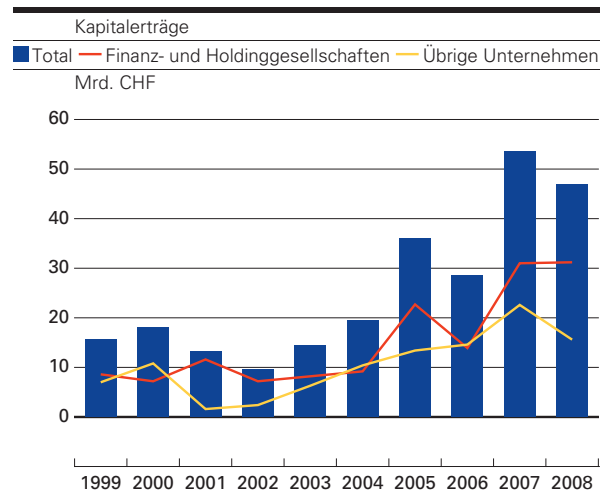
Grafik 8

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 9

Direktinvestitionen im Inland



Personalbestand

Die Beschäftigung in Unternehmen mit ausländischen Investoren, die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtig waren, stieg um 12 000 auf 242 000 Personen. Diese Unternehmen verfügten jeweils über einen Kapitalbestand von mindestens 10 Mio. Franken. Die Beschäftigung in den übrigen ausländisch beherrschten Unternehmen in der Schweiz nahm hingegen weniger stark zu, und zwar um 4 000 auf 152 000 Personen. Aufgrund ihres geringen Kapitalbestandes werden letztere in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht befragt; ihr Personalbestand wird jedoch in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) ermittelt.

Insgesamt arbeiteten in der Schweiz 395 000 Beschäftigte für ausländische Unternehmen, 16 000 mehr als im Vorjahr. Dies entsprach rund 10% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2008 auf 4,0 Mio. Personen belief. Die Beschäftigung nahm in ausländischen Unternehmen des Industriesektors (+8 000 auf 152 000) und des Dienstleistungssektors (+9 000 auf 243 000) etwa gleich stark zu. Weiterhin wiesen die Handelsunternehmen mit 85 000 und die Branchengruppe «Übrige Dienste» mit 76 000 den höchsten Personalbestand aus. Deutsche Investoren beschäftigten am meisten Personen in der Schweiz (99 000), gefolgt von Investoren aus den USA mit 57 000 Personen und solchen aus den Niederlanden mit 55 000 Personen.

Personalbestand in der Schweiz (Jahresende)

Tabelle 2

In 1000

	2007	2008	Anteil in Prozent
Personalbestand im Inland ¹	3 932.8	3 996.6	100.0
davon			
Unternehmen mit ausländischen Investoren	378.6	395.0	9.9
in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden	230.5	242.7	6.1
in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ¹	148.1	152.3	3.8

¹ Quellen: Bundesamt für Statistik, Neuenburg, und Amt für Statistik, Vaduz.

Spezialthemen

Personalbestand im In- und Ausland der schweizerischen Direktinvestoren

Die schweizerischen Unternehmen, die im Ausland investieren, sind nicht nur im Ausland, sondern auch in der Schweiz bedeutende Arbeitgeber: Ende 2008 beschäftigten sie in der Schweiz 843 000 Personen, was rund 21% der Gesamtbeschäftigung im zweiten und dritten Sektor entsprach. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der inländische Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren um 4% (29 000 Personen). Am grössten war die Zunahme in der Branchengruppe «Handel», deren Beschäftigung im Inland um 16 000 auf 196 000 stieg. 78% der Beschäftigten (659 000) entfielen auf Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt werden. Die übrigen 22% (185 000)

entfielen auf Unternehmen mit Auslandsbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite liegen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) ermittelt wurden.

In Tochtergesellschaften im Ausland beschäftigten die schweizerischen Direktinvestoren 2 444 000 Personen, 94 000 mehr als vor Jahresfrist (+4%). In diesem Bestand nicht enthalten sind die Beschäftigten in Tochterunternehmen im Ausland von schweizerischen Direktinvestoren, die unterhalb der Erhebungslimite der Direktinvestitionen liegen.

Im In- und Ausland arbeiteten insgesamt 3,29 Mio. Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Der Anteil der Beschäftigten im Ausland betrug wie im Vorjahr 74%. Ebenfalls konstant blieb der Auslandsanteil im Industriesektor (80%) und im Dienstleistungssektor (69%).

Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren (Jahresende)

Tabelle 3

In 1000

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil am Total der Beschäftigten in Prozent
Beschäftigte in der Schweiz¹	771.3	771.5	792.8	813.5	843.2	25.7
Industrie	286.1	289.0	303.2	320.4	324.1	9.9
Dienste	485.2	482.4	489.7	493.1	519.1	15.8
Beschäftigte im Ausland	1 862.3	2 004.1	2 209.1	2 349.6	2 443.6	74.3
Industrie	1 036.5	1 085.5	1 185.5	1 240.6	1 266.2	38.5
Dienste	825.8	918.6	1 023.5	1 109.1	1 177.4	35.8
Beschäftigte Total	2 633.6	2 775.6	3 001.9	3 163.1	3 286.8	100.0
Industrie	1 322.6	1 374.6	1 488.7	1 560.9	1 590.3	48.4
Dienste	1 311.1	1 401.0	1 513.2	1 602.2	1 696.5	51.6

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten

Im Standardteil des Kommentars zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der *unmittelbar* an Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der *letztlich* die Kontrolle ausübt. Manche der *unmittelbaren* Investoren befinden sich nämlich im Besitz von Konzernen mit Hauptsitz in anderen Ländern (siehe Grafik 10). In diesem Fall wird das Unternehmen in der Schweiz *letztlich* durch den Konzernsitz im Land A gesteuert. Der *unmittelbare* Investor im Land B figuriert nur als Zwischengesellschaft.

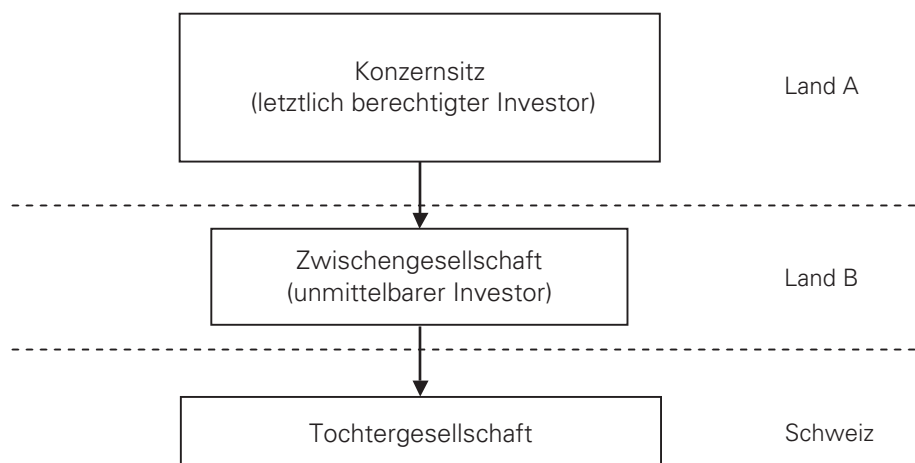
Solche Konzernstrukturen beeinflussen massgeblich die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Die Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktin-

vestitionen in der Schweiz nach dem Land des *letztlich Berechtigten*. Die geographische Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der *letztlich* die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. Die Kapitalflüsse hingegen werden wegen der administrativen Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem *letztlich Berechtigten* erhoben.

Der Bestand des Beteiligungskapitals in Tochtergesellschaften in der Schweiz, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird, blieb mit 156 Mrd. Franken praktisch stabil (Vorjahr: 155 Mrd. Franken). Der entsprechende Anteil sank von 38% auf 36% (siehe Grafik 11). 2001 hatte der Anteil erst 21% betragen und hatte sich in den folgenden Jahren stark erhöht.

Grafik 10

Unterschied zwischen dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten



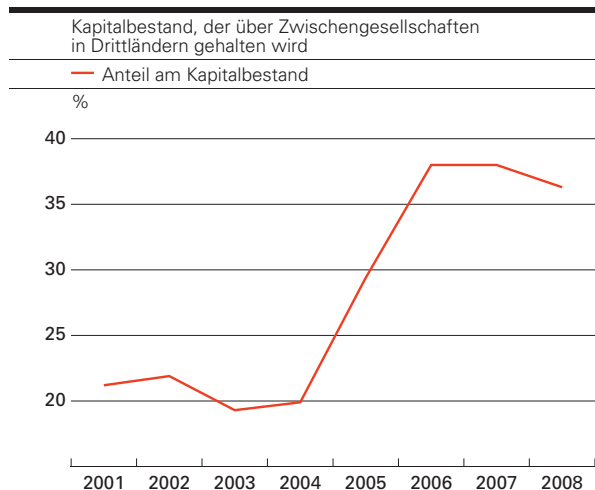
Tabellen 4 und 5 zeigen für die wichtigsten Herkunftsländer die Unterschiede zwischen der Auswertung des Kapital- und Personalbestandes nach dem *unmittelbar* und dem *letztlich Berechtigten*. Vor allem die Vereinigten Staaten (+52 Mrd.), Süd- und Mittelamerika (+52 Mrd.) und das Vereinigte Königreich (+ 13 Mrd.) verfügen nach dem *letztlich Berechtigten* betrachtet über deutlich höhere Kapitalbestände. Dies bedeutet, dass Investoren aus diesen Ländern oft über Drittstaaten in der Schweiz investierten. Die Niederlande und Österreich waren die bedeutendsten dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand niederländischer Investoren war gemäss der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* mit 38 Mrd. Franken weniger als halb so gross wie nach dem *unmittelbaren* Investor (94 Mrd. Franken). Noch auffälliger war dieser Unterschied bei Investoren aus Österreich, die *unmittelbar* einen Kapitalbestand von 61 Mrd. Franken aufwiesen, *letztlich* jedoch nur 5 Mrd. Franken kontrollierten. Eine weitere wichtige Drehscheibe für Investitionen in der Schweiz war Luxemburg.

Die Gliederung des Personalbestands nach dem *letztlich Berechtigten* zeigt ebenfalls Unterschiede. Vor allem Länder ausserhalb der EU wiesen 2008 nach dem *letztlich Berechtigten* deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem *unmittelbaren* Investor. Am grössten war der Unterschied im Fall der USA (+22 000). Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* statt 55 000 nur 18 000 Beschäftigte aus, Luxemburg statt 23 000 nur 6 000.

Für die Entwicklung des Kapitalbestands zwischen 2001 und 2008 zeigt die Gliederung nach dem *letztlich Berechtigten* ebenfalls ein deutlich anderes Bild als die Gliederung nach dem *unmittelbaren* Investor (siehe Grafik 12). Der *letztlich* von Investoren aus der EU kontrollierte Kapitalbestand nahm in diesem Zeitraum um 134 Mrd. Franken zu. Das war viel weniger als gemäss dem *unmittelbaren* Investor (+240 Mrd. Franken). Der von US-Investoren *letztlich* kontrollierte Kapitalbestand erhöhte sich dagegen um 82 Mrd. Franken, was deutlich mehr war als gemäss *unmittelbare* Investor (+35 Mrd. Franken).

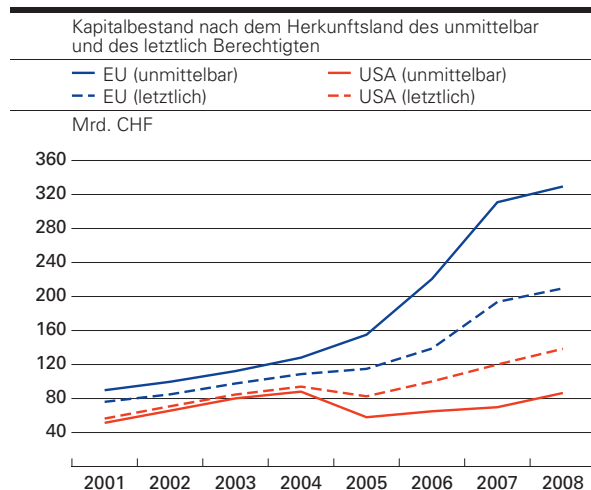
Grafik 11

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 12

Direktinvestitionen im Inland



**Kapitalbestand – Herkunftsland des unmittelbaren
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2008)**

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in Mrd. Franken
	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	
Europa	332.7	71%	216.0	46%	-116.7
EU	329.4	71%	209.6	45%	-119.7
davon					
Deutschland	38.1	8%	42.6	9%	4.4
Frankreich	34.6	7%	39.9	9%	5.3
Luxemburg	58.4	13%	25.2	5%	-33.2
Niederlande	93.6	20%	37.6	8%	-56.1
Österreich	61.1	13%	5.0	1%	-56.2
Vereinigtes Königreich	9.6	2%	22.6	5%	13.0
Nordamerika	88.1	19%	140.5	30%	52.4
davon					
Vereinigte Staaten	86.5	19%	138.5	30%	52.0
Mittel- und Südamerika	42.6	9%	94.7	20%	52.1
Asien, Afrika, Ozeanien	3.8	1%	16.0	3%	12.2
davon					
Japan	0.6	0%	6.0	1%	5.4
Alle Länder	467.1	100%	467.1	100%	0.0

**Personalbestand – Herkunftsland des unmittelbaren
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2008)**

Tabelle 5

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in 1000
	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000	Anteil in Prozent	
Europa	318.0	81%	280.5	71%	-37.5
EU	313.8	79%	263.0	67%	-50.8
davon					
Deutschland	98.7	25%	101.4	26%	2.7
Frankreich	42.3	11%	52.6	13%	10.3
Luxemburg	23.3	6%	6.3	2%	-17.0
Niederlande	54.9	14%	18.3	5%	-36.6
Österreich	16.7	4%	10.9	3%	-5.8
Vereinigtes Königreich	19.0	5%	22.6	6%	3.6
Nordamerika	60.9	15%	84.2	21%	23.3
davon					
Vereinigte Staaten	57.5	15%	79.6	20%	22.1
Mittel- und Südamerika	8.6	2%	10.4	3%	1.8
Asien, Afrika, Ozeanien	7.5	2%	19.9	5%	12.4
davon					
Japan	3.1	1%	4.9	1%	1.8
Alle Länder	395.0	100%	395.0	100%	0.0

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Investoren

Ende 2008 gab es in der Schweiz rund 8 500 Unternehmen, die mehrheitlich von Investoren im Ausland kontrolliert wurden. Dies entsprach etwa 3% aller Unternehmen in der Schweiz im zweiten und dritten Sektor. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl mehrheitlich ausländisch beherrschter Unternehmen in der Schweiz um 2% zu.

Von den rund 8 500 Unternehmen wurden knapp 1 600 direkt oder indirekt in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt. Die übrigen rund 7 000 Unternehmen entfielen auf Unternehmen mit Auslandsbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite liegen. Die Angaben über diese Unternehmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) ermittelt.

Die meisten Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung waren im Dienstleistungssektor tätig (ca. 7 000, respektive 82%), insbesondere in den Branchengruppen «Handel» (32%) und «Übrige Dienste» (25%). Weitere 17% entfielen auf Finanz- und Holdinggesellschaften. Ungefähr die Hälfte der Investoren stammte aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und aus Frankreich.

Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung wiesen im Mittel eine höhere Beschäftigung aus als inländisch beherrschte Unternehmen: sie beschäftigten 2008 durchschnittlich 46 Personen, inländisch beherrschte Unternehmen nur 11 Personen. Der Unterschied war im Industriesektor besonders ausgeprägt, im Dienstleistungssektor geringer.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung nach Branchen und Sektoren (Jahresende)

Tabelle 6

	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
Total¹	8 039	8 389	8 537	100.0
Dienste	6 562	6 865	6 989	81.9
davon				
Handel	2 690	2 766	2 748	32.2
Übrige Dienste	1 953	2 042	2 141	25.1
Finanz- und Holdinggesellschaften	1 329	1 448	1 470	17.2
Industrie	1 477	1 524	1 548	18.1

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung nach Herkunftsländern (Jahresende)¹

Tabelle 7

	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
Total²	8 039	8 389	8 537	100.0
davon				
Deutschland	1 876	2 010	2 087	24.4
Vereinigte Staaten	1 304	1 355	1 353	15.8
Frankreich	788	874	926	10.8

¹ Die Ländergliederung erfolgt gemäss dem letztlich Berechtigten.

² Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Methodische und statistische Grundlagen

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1 100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen etc.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt. Die Angaben über den Personalbestand in ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der SNB stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS).

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) etc. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Eine weitere Abweichung kann durch Unterschiede in der geografischen Zuteilung von Kapitalflüssen und Kapitalbeständen entstehen. Die Kapitalflüsse werden stets gegenüber der unmittelbar von der Schweiz aus gehaltenen Tochtergesellschaft ausgewiesen, während die Kapitalbestände in dem Land gezeigt werden, in dem sich die Tochtergesellschaft letztlich befindet. Im Fall von verschachtelten Beteiligungen im Ausland, die sich über mehrere Länder erstrecken, ist es deshalb möglich, dass der Kapitalfluss nicht im gleichen Land wie die entsprechenden Veränderungen des Kapitalbestands ausgewiesen wird.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussen-dienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der SNB und des BFS. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der SNB enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom BFS enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen den Personalbestand nicht anteilmässig aus.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des *letztlich Berechtigten* (ultimate beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach Land des *unmittelbaren* Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des *letztlich berechtigten* Investors publiziert.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens im Inland. Die Branchengliederung richtet sich seit 2004 nach NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques). Davor basierte sie auf der Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige). Für die Publikation werden die Branchen zu Branchengruppen zusammengefasst. Die Definitionen dieser Branchengruppen sind auf der nächsten Seite zu finden.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Definition der Branchengruppen¹

Textilien und Bekleidung	17: Herstellung von Textilien; 18: Herstellung von Bekleidung; 19: Herstellung von Leder und Lederwaren
Chemie und Kunststoffe	23: Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; 24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen; 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Metalle und Maschinen	27: Metallerzeugung und -bearbeitung; 28: Herstellung von Metallerzeugnissen; 29: Maschinenbau; 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; 34: Herstellung von Automobilen und Automobilteilen; 35: Sonstiger Fahrzeugbau
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.; 32: Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik; 33: Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten; optischen Geräten und Uhren; 40: Energieversorgung; 41: Wasserversorgung
Übrige Industrien und Bau	01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Dienstleistungen; 02: Forstwirtschaft; 05: Fischerei und Fischzucht; 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung; 11: Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen; 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze; 13: Erzbergbau; 14: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; 15: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken; 16: Tabakverarbeitung; 20: Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); 21: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; 22: Herstellung von Verlags- und Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; 26: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; 37: Rückgewinnung; 45: Baugewerbe
Handel	50: Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen; 51: Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen); 52: Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
Finanz- und Holdinggesellschaften	65.2: Sonstige Finanzierungsinstitutionen (inkl. Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften 74.15); 67: Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten
Banken	65.1: Kreditinstitute (dem Bankengesetz unterstellt)
Versicherungen	66: Versicherungen (ohne Sozialversicherung)
Transporte und Kommunikation	60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen; 61: Schifffahrt; 62: Luftfahrt; 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros; 64: Nachrichtenübermittlung
Übrige Dienste	55: Beherbergungs- und Gaststätten; 70: Grundstücks- und Wohnungswesen; 71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal; 72: Datenverarbeitung und Datenbanken; 73: Forschung und Entwicklung; 74: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (ohne Managementtätigkeit von Holdinggesellschaften 74.15); 75: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; 80: Erziehung und Unterricht; 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; 91: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen; 92: Kultur, Sport und Unterhaltung; 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; 95: Private Haushalte mit Hauspersonal ; 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

¹ Die Definition der Branchen entspricht dem NOGA-Code 2002 (Nomenclature Générale des Activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

Definition der Länder und Regionen¹

Definition der Länder	
Frankreich	inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	inkl. Ceuta, Melilla, Balearn, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	inkl. Svalbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Indonesien	Bis 2003 inkl. Timor-Leste.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	inkl. Westsahara.

Definition der Regionen

EU	Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich; ab 2004 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 inkl. Bulgarien und Rumänien.
Übriges Europa	Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Heiliger Stuhl, Island, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Norwegen, Offshore Finanzzentren Europa, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine. Bis 2003 inkl. Baltische Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien. Exkl. Fürstentum Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Aruba, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago.
Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

¹ Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat. Die Definition der Länder und Regionen vor 2003 ist in der Dokumentation zu den langen Reihen des Zahlungsbilanzberichts enthalten, zu finden auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als XLS-Dokument.

Tabellen

Seite	Tabelle
	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
A2	1.1 Länder – Kapitalexporte
A4	1.2 Länder – Kapitalbestand
A6	1.3 Länder – Personalbestand
A8	1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
A9	1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A10	1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A11	1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A12	1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte
	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
A14	2.1 Länder – Kapitalimporte
A15	2.2 Länder – Kapitalbestand
A16	2.3 Länder – Personalbestand
A19	2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
A19	2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A20	2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A21	2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A22	2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich der Direktinvestitionen

Zeichenerklärung

—	Echte Null.
.	Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
195	Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
	Reihenbruch.

Rundungsdifferenzen

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Revisionspraxis

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Direktinvestitionsberichtes im Dezember durchgeführt. Zusätzlich werden die Direktinvestitionsflüsse und Erträge im August mit der Publikation des Zahlungsbilanzberichtes revidiert. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert. Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen berücksichtigt.

Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

Lange Datenreihen

Die Tabellen des Direktinvestitionsberichtes sind im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen, Direktinvestitionen*, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

1.1 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Europa	14 550	24 649	38 397	42 360	35 521
EU ⁵	14 911	20 963	36 248	34 605	12 554
Übriges Europa ⁶	- 361	3 687	2 149	7 755	22 968
Ausgewählte Länder					
Baltische Länder ⁷	- 14	79	75	62	- 5
Belgien	786	- 2 981	138	1 269	258
Bulgarien	29	78	57	89	- 9
Dänemark	220	- 416	570	336	- 856
Deutschland	98	8 259	8 855	4 314	5 625
Finnland	405	- 14	406	407	661
Frankreich ⁸	3 197	1 909	1 705	6 185	3 253
Griechenland	108	282	536	938	821
Irland	- 511	1 493	9 331	- 5 563	- 3 781
Italien	154	900	1 736	8 490	952
Kroatien	50	51	71	194	166
Luxemburg	- 302	- 3 266	7 603	11 283	12 169
Niederlande	3 785	8 877	- 6 189	- 618	4 811
Norwegen	- 1 975	261	204	- 15	253
Österreich	627	605	1 730	671	- 2 716
Polen	340	465	481	684	303
Portugal	45	- 21	1 853	- 948	- 74
Rumänien	108	154	320	295	378
Russische Föderation	294	887	1 381	1 089	467
Schweden	737	- 2 020	- 493	104	1 926
Slowakei	93	31	88	85	23
Spanien	471	2 699	971	- 2 288	- 94
Tschechische Republik	366	822	- 251	689	116
Türkei	213	722	49	456	461
Ukraine	180	192	683	255	457
Ungarn	- 65	564	284	- 853	197
Vereinigtes Königreich ⁹	4 597	2 639	6 784	7 490	- 11 645
Offshore Finanzzentren ¹⁰	661	1 212	- 765	5 433	21 040
Nordamerika	8 878	22 832	23 008	1 539	24 524
Kanada	3 141	6 077	1 907	2 498	- 997
Vereinigte Staaten	5 737	16 755	21 102	- 959	25 520
Mittel- und Südamerika	3 281	6 732	21 346	17 489	- 9 664
davon					
Argentinien	62	407	10	221	134
Bolivien	3	8	0	44	0
Brasilien	444	662	3 784	12 424	795
Chile	31	96	152	- 108	436
Costa Rica	38	476	646	752	125
Ecuador	15	50	- 38	47	- 64
Guatemala	1	0	14	7	- 27
Kolumbien	12	119	- 99	65	39
Mexiko	155	107	757	418	411
Peru	100	- 34	- 26	- 173	356
Uruguay	80	135	746	52	322
Venezuela	97	90	181	- 99	315
Offshore Finanzzentren ¹¹	2 081	2 636	15 683	2 920	- 12 556

2004	2005	2006	2007	2008
1	2	3	4	5

Asien	5 180	6 757	10 318	3 994	- 1 228
davon					
Bangladesch	19	- 3	13	- 13	65
China	196	829	920	776	1 420
Hongkong	- 144	607	1 154	278	105
Indien	164	248	370	630	1 202
Indonesien	2	108	25	156	643
Israel	47	80	154	40	359
Japan	1 045	113	644	2 420	1 339
Korea (Süd-)	22	670	498	794	797
Malaysia	- 3	- 76	109	101	85
Pakistan	220	183	296	279	43
Philippinen	- 212	775	584	- 128	8
Saudi-Arabien	- 19	108	69	15	477
Singapur	3 687	2 162	4 442	- 1 528	- 16 606
Sri Lanka	6	10	6	14	12
Taiwan	55	189	116	67	104
Thailand	124	285	509	460	14
Vereinigte Arabische Emirate	4	- 47	178	- 214	7 638
Vietnam	8	- 22	48	14	158
Afrika	- 372	1 731	810	1 591	3 564
davon					
Ägypten	28	276	161	141	191
Côte d'Ivoire	- 16	- 2	77	79	1
Kenia	11	13	20	18	5
Marokko	6	59	34	45	60
Nigeria	3	- 6	19	22	48
Südafrika	- 72	1 095	431	978	3 698
Tunesien	4	6	- 5	0	5
Ozeanien	1 150	949	1 192	958	2 675
davon					
Australien	1 138	869	1 126	819	2 520
Neuseeland	9	58	38	114	174
Alle Länder	32 666	63 651	95 071	67 931	55 393

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁶ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁷ Estland, Lettland, Litauen.

⁸ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁹ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹¹ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.2 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	233 967	288 358	312 947	352 201	374 504	46.3
EU ⁴	200 961	249 248	274 039	302 193	302 179	37.4
Übriges Europa ⁵	33 006	39 110	38 909	50 007	72 326	8.9
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	109	235	275	424	442	0.1
Belgien	14 886	11 342	8 699	8 446	12 493	1.5
Bulgarien	121	193	365	462	544	0.1
Dänemark	1 646	1 652	2 339	4 397	2 285	0.3
Deutschland	24 388	39 424	42 501	46 200	56 043	6.9
Finnland	2 003	2 926	3 059	2 912	2 966	0.4
Frankreich ⁷	22 553	26 749	30 265	31 631	35 169	4.3
Griechenland	1 967	2 299	2 757	4 608	4 174	0.5
Irland	6 005	9 695	19 571	11 760	7 396	0.9
Italien	10 388	12 610	14 460	23 183	21 894	2.7
Kroatien	228	442	461	572	737	0.1
Luxemburg	22 284	19 022	24 052	31 549	25 467	3.1
Niederlande	20 416	34 381	31 247	37 509	34 891	4.3
Norwegen	1 806	3 193	3 366	3 222	2 885	0.4
Österreich	5 295	5 352	7 807	8 099	7 936	1.0
Polen	2 581	3 470	4 144	5 487	5 207	0.6
Portugal	2 080	2 240	4 407	3 795	3 466	0.4
Rumänien	410	852	1 287	1 768	2 027	0.3
Russische Föderation	2 194	3 594	4 561	5 322	5 392	0.7
Schweden	1 780	1 369	1 348	1 676	4 124	0.5
Slowakei	300	382	543	579	649	0.1
Spanien	8 201	11 772	12 200	12 832	15 398	1.9
Tschechische Republik	2 094	3 037	2 535	3 419	3 088	0.4
Türkei	1 401	2 110	1 875	2 632	3 081	0.4
Ukraine	420	615	1 045	1 192	733	0.1
Ungarn	1 058	2 035	2 056	1 863	2 118	0.3
Vereinigtes Königreich ⁸	49 207	57 356	56 732	56 228	50 718	6.3
Offshore Finanzzentren ⁹	26 023	27 474	25 131	35 297	57 765	7.1
Nordamerika	84 438	124 993	161 393	161 334	181 674	22.5
Kanada	1 026	9 505	33 382	34 146	32 271	4.0
Vereinigte Staaten	83 412	115 487	128 011	127 188	149 402	18.5
Mittel- und Südamerika	87 359	93 715	145 306	168 552	157 325	19.5
davon						
Argentinien	1 284	1 610	1 005	1 230	1 317	0.2
Bolivien	51	54	47	44	97	0.0
Brasilien	4 288	6 801	21 961	34 669	32 923	4.1
Chile	805	1 172	1 165	968	1 158	0.1
Costa Rica	- 70	629	805	1 145	1 141	0.1
Ecuador	355	436	363	428	387	0.0
Guatemala	144	181	152	157	163	0.0
Kolumbien	810	1 192	1 035	1 535	1 315	0.2
Mexiko	3 206	3 362	4 444	6 152	5 325	0.7
Peru	331	507	465	49	438	0.1
Uruguay	102	123	1 186	736	425	0.1
Venezuela	891	911	890	1 149	1 444	0.2
Offshore Finanzzentren ¹⁰	69 188	67 858	112 896	120 853	112 974	14.0

2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

Asien	35 462	45 529	55 980	59 358	64 933	8.0
davon						
Bangladesch	50	25	29	10	- 47	0.0
China	2 723	3 535	3 916	4 801	6 781	0.8
Hongkong	3 052	3 811	4 222	4 529	4 571	0.6
Indien	794	1 924	2 203	2 545	2 360	0.3
Indonesien	739	3 511	6 126	6 428	5 939	0.7
Israel	740	859	1 007	1 046	1 129	0.1
Japan	8 067	8 877	9 843	13 363	14 840	1.8
Korea (Süd-)	1 576	2 263	2 556	3 226	3 175	0.4
Malaysia	1 338	1 502	1 593	1 446	1 528	0.2
Pakistan	567	686	955	1 576	1 371	0.2
Philippinen	1 671	1 825	2 058	1 977	662	0.1
Saudi-Arabien	212	177	314	148	606	0.1
Singapur	11 147	12 890	16 797	13 501	8 159	1.0
Sri Lanka	- 16	- 4	- 10	1	- 4	0.0
Taiwan	814	966	1 007	1 104	1 139	0.1
Thailand	1 045	1 016	1 379	2 003	1 868	0.2
Vereinigte Arabische Emirate	526	568	672	338	8 545	1.1
Vietnam	- 1	94	154	155	209	0.0
Afrika	2 567	3 510	7 724	10 900	13 351	1.7
davon						
Ägypten	351	537	531	541	1 663	0.2
Côte d'Ivoire	146	124	165	273	309	0.0
Kenia	105	124	143	159	157	0.0
Marokko	287	292	340	415	442	0.1
Nigeria	35	56	75	233	322	0.0
Südafrika	1 387	1 835	5 007	7 435	8 840	1.1
Tunesien	29	36	50	21	25	0.0
Ozeanien	9 514	11 646	11 249	12 286	16 780	2.1
davon						
Australien	9 300	11 195	10 753	11 672	16 200	2.0
Neuseeland	10	212	245	356	459	0.1
Alle Länder	453 307	567 751	694 600	764 630	808 566	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.3 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	941 212	973 141	1 083 050	1 120 233	1 155 714	47.3
EU ⁴	853 374	877 296	939 435	1 005 217	1 020 664	41.8
Übriges Europa ⁵	87 838	95 845	143 615	115 016	135 049	5.5
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	2 005	2 363	2 752	3 708	3 992	0.2
Belgien	23 304	23 322	25 927	25 711	25 858	1.1
Bulgarien	4 151	5 085	6 137	6 502	7 320	0.3
Dänemark	11 799	11 410	11 726	11 960	11 213	0.5
Deutschland	213 338	218 900	228 093	243 590	248 007	10.1
Finnland	12 493	11 264	11 860	13 044	12 879	0.5
Frankreich ⁷	158 121	162 670	184 103	165 248	168 049	6.9
Griechenland	9 915	10 463	12 478	14 792	15 059	0.6
Irland	7 478	7 699	8 570	9 083	10 940	0.4
Italien	67 730	65 484	69 438	77 919	78 201	3.2
Kroatien	3 541	3 817	3 874	5 651	6 975	0.3
Luxemburg	3 039	3 308	3 608	3 805	4 447	0.2
Niederlande	36 968	36 773	37 662	40 702	39 186	1.6
Norwegen	7 707	7 750	8 286	8 898	8 759	0.4
Österreich	37 243	38 245	40 066	41 261	42 231	1.7
Polen	22 454	23 436	28 464	31 956	33 170	1.4
Portugal	9 743	9 691	10 332	10 374	10 095	0.4
Rumänien	9 559	10 075	10 902	12 798	13 189	0.5
Russische Föderation	41 130	46 068	78 549	62 404	67 919	2.8
Schweden	21 320	20 932	22 582	23 864	24 026	1.0
Slowakei	7 901	7 585	7 385	7 637	8 104	0.3
Spanien	51 913	54 466	57 776	59 072	57 282	2.3
Tschechische Republik	24 662	26 952	27 764	33 196	33 811	1.4
Türkei	8 461	9 758	11 253	13 033	13 988	0.6
Ukraine	8 144	8 125	18 649	17 864	29 836	1.2
Ungarn	20 817	25 303	27 568	31 021	35 914	1.5
Vereinigtes Königreich ⁸	103 414	108 915	112 211	127 638	127 308	5.2
Offshore Finanzzentren ⁹	1 606	1 152	1 338	2 278	2 120	0.1
Nordamerika	314 666	338 068	359 455	372 922	391 153	16.0
Kanada	28 981	29 943	34 902	38 379	41 378	1.7
Vereinigte Staaten	285 685	308 125	324 553	334 542	349 775	14.3
Mittel- und Südamerika	197 750	210 457	221 821	243 784	244 164	10.0
davon						
Argentinien	14 867	18 070	17 535	19 133	19 338	0.8
Bolivien	221	4 005	4 251	4 246	3 427	0.1
Brasilien	91 486	91 541	94 134	104 633	105 738	4.3
Chile	14 372	15 898	16 576	14 724	13 431	0.5
Costa Rica	2 450	2 449	2 493	3 755	3 854	0.2
Ecuador	4 212	3 012	3 642	3 265	3 873	0.2
Guatemala	2 265	2 044	2 039	2 629	2 398	0.1
Kolumbien	7 969	9 529	10 744	11 018	12 796	0.5
Mexiko	31 055	32 715	36 681	45 099	45 449	1.9
Peru	5 481	5 526	5 885	6 678	6 926	0.3
Uruguay	713	830	982	1 064	1 109	0.0
Venezuela	8 945	9 356	10 628	11 246	11 141	0.5
Offshore Finanzzentren ¹⁰	7 143	7 665	8 106	8 112	5 986	0.2

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Asien	303 701	373 104	427 420	487 743	510 260	20.9
davon						
Bangladesch	1 733	1 921	1 863	2 083	2 963	0.1
China	68 875	81 116	94 252	110 307	119 688	4.9
Hongkong	16 155	17 455	19 356	21 174	21 641	0.9
Indien	22 584	26 611	41 285	52 978	59 183	2.4
Indonesien	12 955	59 587	48 840	47 752	43 235	1.8
Israel	5 457	5 311	5 650	5 779	6 550	0.3
Japan	39 170	40 546	44 418	64 036	64 052	2.6
Korea (Süd-)	7 105	7 362	7 989	8 501	8 563	0.4
Malaysia	22 186	21 454	23 695	19 091	20 113	0.8
Pakistan	6 909	5 720	10 008	12 897	13 437	0.5
Philippinen	12 723	14 082	15 301	12 186	12 715	0.5
Saudi-Arabien	3 485	3 590	3 715	4 303	4 946	0.2
Singapur	16 813	18 243	20 404	24 975	21 554	0.9
Sri Lanka	1 667	1 756	1 507	1 586	2 015	0.1
Taiwan	10 497	10 874	11 133	11 596	11 831	0.5
Thailand	37 974	39 358	39 391	45 553	48 052	2.0
Vereinigte Arabische Emirate	2 566	3 262	3 151	4 269	5 533	0.2
Vietnam	7 800	7 959	8 583	10 543	11 190	0.5
Afrika	68 968	73 402	77 949	83 990	100 329	4.1
davon						
Ägypten	8 570	9 416	9 422	10 644	27 286	1.1
Côte d'Ivoire	2 145	2 171	2 140	2 603	2 037	0.1
Kenia	1 245	1 480	1 552	2 036	2 197	0.1
Marokko	3 263	3 306	3 573	3 436	3 276	0.1
Nigeria	5 843	5 957	6 085	4 514	3 543	0.1
Südafrika	29 069	29 626	31 615	35 212	36 370	1.5
Tunesien	2 395	2 596	2 796	2 451	2 440	0.1
Ozeanien	36 040	35 962	39 386	40 973	41 976	1.7
davon						
Australien	31 412	30 912	33 773	34 959	36 055	1.5
Neuseeland	3 791	4 050	4 316	4 625	4 772	0.2
Alle Länder	1 862 338	2 004 133	2 209 081	2 349 645	2 443 595	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.4 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Industrie	21 620	27 214	55 798	24 847	37 055
Textilien und Bekleidung ^{5, 6}	- 56	- 1 683	2 485	4 656	48
Chemie und Kunststoffe	11 893	20 221	23 253	7 308	14 785
Metalle und Maschinen	2 053	798	9 889	5 079	4 307
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	836	1 048	3 402	827	8 874
Übrige Industrien und Bau ⁷	6 894	6 830	16 769	6 977	9 042
Dienste	11 046	36 436	39 273	43 084	18 337
Handel	1 387	8 260	- 2 232	- 381	3 886
Finanz- und Holdinggesellschaften	1 940	10 443	9 020	21 780	8 454
davon					
schweizerisch beherrscht ⁸	- 306	1 993	3 649	1 659	13 259
ausländisch beherrscht ⁹	2 246	8 450	5 371	20 121	- 4 806
Banken	3 225	8 383	21 907	12 187	13 589
Versicherungen	3 815	5 893	8 942	- 3 444	- 7 994
Transporte und Kommunikation ¹⁰	- 47	1 317	1 197	7 556	592
Übrige Dienste ¹¹	726	2 140	440	5 387	- 189
Total	32 666	63 651	95 071	67 931	55 393
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁹	30 421	55 201	89 700	47 810	60 198

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁶ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁷ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁸ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁹ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.5 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	160 186	207 555	269 882	307 232	325 013	40.2
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	9 525	7 581	15 888	21 206	18 584	2.3
Chemie und Kunststoffe	74 905	95 892	120 841	132 870	139 028	17.2
Metalle und Maschinen	23 508	26 182	42 461	48 555	50 228	6.2
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	11 554	24 226	27 160	32 020	36 004	4.5
Übrige Industrien und Bau ⁶	40 695	53 673	63 533	72 581	81 169	10.0
Dienste	293 121	360 197	424 718	457 398	483 554	59.8
Handel	16 203	24 924	22 922	24 715	27 501	3.4
Finanz- und Holdinggesellschaften	118 291	154 468	206 229	240 846	243 574	30.1
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	28 856	31 912	34 424	33 851	39 905	4.9
ausländisch beherrscht ^{8,9}	89 435	122 556	171 805	206 995	203 668	25.2
Banken	59 480	70 038	81 410	86 794	92 706	11.5
Versicherungen	86 585	95 902	96 847	81 820	96 870	12.0
Transporte und Kommunikation ¹⁰	3 300	4 219	5 070	12 021	11 788	1.5
Übrige Dienste ¹¹	9 263	10 646	12 240	11 204	11 116	1.4
Total	453 307	567 751	694 600	764 630	808 566	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	363 873	445 195	522 795	557 636	604 898	74.8

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

⁹ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.6 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	1 036 510	1 085 528	1 185 533	1 240 582	1 266 228	51.8
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	83 651	88 282	93 214	98 718	95 153	3.9
Chemie und Kunststoffe	256 546	267 457	280 461	289 842	293 014	12.0
Metalle und Maschinen	198 189	207 901	261 470	287 386	291 875	11.9
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	177 324	181 397	182 169	180 742	189 535	7.8
Übrige Industrien und Bau ⁶	320 801	340 491	368 218	383 895	396 650	16.2
Dienste	825 828	918 605	1 023 548	1 109 063	1 177 368	48.2
Handel	149 130	165 209	184 562	208 246	228 322	9.3
Finanz- und Holdinggesellschaften	360 560	413 492	458 094	484 791	489 257	20.0
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	42 726	43 405	43 216	37 962	40 104	1.6
ausländisch beherrscht ⁸	317 833	370 087	414 878	446 830	449 153	18.4
Banken	75 904	81 710	92 765	102 984	102 965	4.2
Versicherungen	85 283	83 725	85 492	78 828	95 991	3.9
Transporte und Kommunikation ⁹	66 181	76 852	95 590	110 568	115 776	4.7
Übrige Dienste ¹⁰	88 770	97 618	107 046	123 646	145 057	5.9
Total	1 862 338	2 004 133	2 209 081	2 349 645	2 443 595	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	1 544 505	1 634 046	1 794 203	1 902 815	1 994 442	81.6

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

⁹ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹⁰ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.7 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Industrie	20 839	27 657	32 548	36 084	32 318
Textilien und Bekleidung ⁵	515	2 002	211	3 139	725
Chemie und Kunststoffe	9 927	13 700	15 590	12 817	8 536
Metalle und Maschinen	3 051	2 885	3 024	4 007	2 706
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	2	716	2 670	3 059	9 304
Übrige Industrien und Bau	7 345	8 354	11 053	13 061	11 048
Dienste	28 106	48 866	36 436	19 137	- 24 199
Handel	1 113	3 251	31	2 604	6 007
Finanz- und Holdinggesellschaften	14 579	29 568	6 643	14 181	19 989
davon					
schweizerisch beherrscht ⁶	813	1 608	2 602	3 757	1 705
ausländisch beherrscht ⁷	13 767	27 960	4 041	10 425	18 284
Banken	6 637	8 021	17 031	- 8 671	- 54 728
Versicherungen	4 532	6 836	10 729	8 244	1 889
Transporte und Kommunikation	378	612	1 078	1 418	1 570
Übrige Dienste	867	578	924	1 360	1 074
Total	48 945	76 523	68 984	55 221	8 120
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁷	35 178	48 563	64 942	44 797	- 10 164

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁷ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

1.8 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalexporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	4 751	7 743	40 553	30 348	26 174
EU ⁴	5 595	5 756	41 944	27 473	3 004
Übriges Europa ⁵	- 844	1 988	- 1 391	2 875	23 170
Nordamerika	5 710	9 755	6 284	4 858	34 665
Mittel- und Südamerika	1 105	2 783	11 698	3 902	3 936
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	398	1 296	7 212	2 774	3 195
Asien	52	854	3 604	4 418	- 7 353
Afrika	- 37	235	114	285	307
Ozeanien	37	612	422	47	1 086
Alle Länder	11 617	21 982	62 676	43 858	58 816
Reinvestierte Erträge					
Europa	8 227	19 431	2 912	10 440	- 4 062
EU ⁴	7 247	16 759	656	6 885	- 10 679
Übriges Europa ⁵	980	2 672	2 257	3 555	6 616
Nordamerika	1 505	10 933	6 195	- 13 247	- 19 800
Mittel- und Südamerika	4 747	5 589	10 671	5 945	- 8 475
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	4 100	4 275	7 967	1 010	- 8 734
Asien	5 336	4 983	5 911	824	3 632
Afrika	39	336	579	1 087	3 068
Ozeanien	1 314	- 255	156	1 201	12
Alle Länder	21 168	41 017	26 424	6 250	- 25 626

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	1 572	- 2 525	- 5 069	1 573	13 410
EU ⁴	2 070	- 1 552	- 6 351	248	20 228
Übriges Europa ⁵	- 498	- 973	1 283	1 325	- 6 818
Nordamerika	1 663	2 144	10 529	9 928	9 659
Mittel- und Südamerika	- 2 572	- 1 640	- 1 023	7 642	- 5 125
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	- 2 418	- 2 934	504	- 864	- 7 017
Asien	- 207	920	804	- 1 249	2 494
Afrika	- 374	1 161	117	219	189
Ozeanien	- 201	591	613	- 291	1 577
Alle Länder	- 119	651	5 971	17 823	22 203

Total

Europa	14 550	24 649	38 397	42 360	35 521
EU ⁴	14 911	20 963	36 248	34 605	12 554
Übriges Europa ⁵	- 361	3 687	2 149	7 755	22 968
Nordamerika	8 878	22 832	23 008	1 539	24 524
Mittel- und Südamerika	3 281	6 732	21 346	17 489	- 9 664
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	2 081	2 636	15 683	2 920	- 12 556
Asien	5 180	6 757	10 318	3 994	- 1 228
Afrika	- 372	1 731	810	1 591	3 564
Ozeanien	1 150	949	1 192	958	2 675
Alle Länder	32 666	63 651	95 071	67 931	55 393

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.1 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Europa	- 3 924	24 000	29 870	57 069	- 5 390
EU⁴	- 4 034	24 031	29 802	58 181	- 4 433
Übriges Europa ⁵	110	- 31	68	- 1 112	- 957
Ausgewählte Länder					
Belgien	320	- 1 073	69	931	- 1 973
Dänemark	314	1 037	933	460	635
Deutschland	- 295	768	1 134	16 113	- 689
Frankreich ⁶	784	2 158	13 895	1 919	- 2 883
Italien	- 2 131	211	428	778	1 187
Luxemburg	574	- 278	3 414	833	11 095
Niederlande	- 2 437	10 330	8 756	21 632	- 14 690
Österreich	735	9 826	2 534	13 031	4 139
Schweden	- 25	- 913	73	1 394	467
Spanien	122	500	68	- 263	15
Vereinigtes Königreich ⁷	- 1 874	1 370	- 1 896	- 460	- 4 409
Nordamerika	7 007	- 26 048	8 953	4 825	12 628
Kanada	111	- 455	5 372	1 055	- 662
Vereinigte Staaten	6 896	- 25 594	3 581	3 770	13 290
Mittel- und Südamerika	- 1 400	878	162	184	- 1 513
davon					
Offshore Finanzzentren ⁸	- 1 967	653	113	- 180	- 1 137
Asien, Afrika, Ozeanien	- 524	- 14	147	- 42	- 218
davon					
Israel	33	62	54	45	34
Japan	- 229	- 117	- 90	- 44	- 491
Alle Länder	1 159	- 1 184	39 132	62 037	5 508

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁷ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁸ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.2 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)²

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	130 185	158 110	223 889	312 854	332 653	71.2
EU ³	128 063	155 108	220 672	310 918	329 370	70.5
Übriges Europa ⁴	2 122	3 002	3 217	1 936	3 283	0.7
Ausgewählte Länder						
Belgien	5 899	5 230	5 334	6 697	4 365	0.9
Dänemark	9 416	8 776	9 540	9 679	11 490	2.5
Deutschland	18 225	20 961	22 878	38 204	38 126	8.2
Frankreich ⁵	16 305	18 138	30 418	34 314	34 578	7.4
Italien	4 340	4 510	4 856	5 955	5 844	1.3
Luxemburg	9 650	11 806	16 676	43 585	58 404	12.5
Niederlande	46 902	55 556	66 327	94 533	93 645	20.0
Österreich	2 317	12 703	45 121	58 208	61 143	13.1
Schweden	2 821	2 184	1 614	2 545	3 295	0.7
Spanien	856	1 268	1 402	1 414	4 151	0.9
Vereinigtes Königreich ⁶	10 703	13 311	15 148	13 683	9 627	2.1
Nordamerika	89 590	59 164	66 235	72 113	88 079	18.9
Kanada	1 457	1 188	1 234	2 270	1 608	0.3
Vereinigte Staaten	88 133	57 976	65 001	69 843	86 471	18.5
Mittel- und Südamerika	1 515	3 458	30 186	43 112	42 634	9.1
davon						
Offshore Finanzzentren ⁷	70	1 784	28 844	41 101	41 257	8.8
Asien, Afrika, Ozeanien	2 404	2 904	3 335	3 229	3 756	0.8
davon						
Israel	516	617	665	600	1 002	0.2
Japan	1 081	1 019	937	890	628	0.1
Alle Länder	223 693	223 636	323 645	431 307	467 122	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁶ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁷ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²						
Europa	153 167	167 112	176 693	195 382	206 447	85.1
EU ³	152 506	166 482	176 211	194 834	205 533	84.7
Übriges Europa ⁴	661	630	483	548	913	0.4
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 988	1 745	2 298	1 927	3 374	1.4
Dänemark	12 712	13 492	14 404	14 820	15 667	6.5
Deutschland	46 094	48 695	47 160	53 525	55 970	23.1
Frankreich	12 999	14 443	21 122	21 992	21 752	9.0
Italien	4 656	6 154	6 805	9 806	8 881	3.7
Luxemburg	13 802	7 791	13 339	19 629	18 933	7.8
Niederlande	40 894	44 012	42 468	45 633	48 550	20.0
Österreich	2 763	6 389	7 217	7 920	11 183	4.6
Schweden	4 678	3 952	4 019	5 586	5 606	2.3
Spanien	723	3 580	3 581	3 898	4 678	1.9
Vereinigtes Königreich	7 911	14 431	11 338	7 273	7 355	3.0
Nordamerika	32 590	29 208	31 086	30 357	32 427	13.4
Kanada	3 237	2 384	2 293	2 298	2 143	0.9
Vereinigte Staaten	29 353	26 825	28 792	28 059	30 284	12.5
Mittel- und Südamerika	1 680	1 313	1 754	1 511	1 443	0.6
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	1 541	1 159	1 596	1 332	1 283	0.5
Asien, Afrika, Ozeanien	1 162	2 017	3 093	3 227	2 335	1.0
davon						
Israel	257	291	287	312	336	0.1
Japan	110	305	301	302	309	0.1
Alle Länder	188 599	199 650	212 626	230 477	242 651	100.0

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ⁶

Europa	92 477	90 219	102 927	108 428	111 538	73.2
EU ³	91 813	88 112	99 026	106 652	108 304	71.1
Übriges Europa ⁴	664	2 107	3 901	1 776	3 234	2.1
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 627	2 422	2 152	1 919	1 817	1.2
Dänemark	1 483	1 529	1 443	1 351	1 634	1.1
Deutschland	34 522	35 657	40 496	41 743	42 710	28.0
Frankreich	14 538	12 905	15 666	19 954	20 499	13.5
Italien	3 836	3 513	4 143	4 602	4 788	3.1
Luxemburg	3 617	3 032	4 313	3 305	4 345	2.9
Niederlande	7 195	6 130	7 740	7 245	6 340	4.2
Österreich	4 486	4 400	5 174	5 162	5 530	3.6
Schweden	6 056	5 657	6 167	6 226	6 244	4.1
Spanien	686	1 437	1 065	1 311	1 657	1.1
Vereinigtes Königreich	10 085	8 581	8 393	11 647	11 619	7.6
Nordamerika	23 677	23 900	25 897	27 561	28 453	18.7
Kanada	849	711	1 073	1 067	1 262	0.8
Vereinigte Staaten	22 828	23 189	24 824	26 494	27 191	17.8
Mittel- und Südamerika	2 683	5 444	7 391	7 909	7 163	4.7
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	2 673	5 434	7 359	7 877	7 133	4.7
Asien, Afrika, Ozeanien	5 026	4 780	4 673	4 244	5 191	3.4
davon						
Israel	209	156	176	209	215	0.1
Japan	2 181	2 264	2 311	2 313	2 795	1.8
Alle Länder	123 863	124 343	140 888	148 142	152 345	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹ (Fortsetzung)

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Alle Unternehmen						
Europa	245 644	257 331	279 620	303 810	317 985	80.5
EU ³	244 319	254 594	275 237	301 486	313 837	79.5
Übriges Europa ⁴	1 325	2 737	4 384	2 324	4 147	1.0
Ausgewählte Länder						
Belgien	5 615	4 167	4 450	3 846	5 191	1.3
Dänemark	14 195	15 021	15 847	16 171	17 301	4.4
Deutschland	80 616	84 352	87 656	95 268	98 680	25.0
Frankreich	27 537	27 348	36 788	41 946	42 251	10.7
Italien	8 492	9 667	10 948	14 408	13 669	3.5
Luxemburg	17 419	10 823	17 652	22 934	23 278	5.9
Niederlande	48 089	50 142	50 208	52 878	54 890	13.9
Österreich	7 249	10 789	12 391	13 082	16 713	4.2
Schweden	10 734	9 609	10 186	11 812	11 850	3.0
Spanien	1 409	5 017	4 646	5 209	6 335	1.6
Vereinigtes Königreich	17 996	23 012	19 731	18 920	18 974	4.8
Nordamerika	56 267	53 108	56 983	57 918	60 880	15.4
Kanada	4 086	3 095	3 366	3 365	3 405	0.9
Vereinigte Staaten	52 181	50 014	53 616	54 553	57 475	14.6
Mittel- und Südamerika	4 363	6 757	9 145	9 420	8 606	2.2
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	4 214	6 593	8 955	9 209	8 416	2.1
Asien, Afrika, Ozeanien	6 188	6 797	7 766	7 471	7 526	1.9
davon						
Israel	466	447	463	521	551	0.1
Japan	2 291	2 569	2 612	2 615	3 104	0.8
Alle Länder	312 462	323 993	353 514	378 619	394 996	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.4 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Industrie	3 000	1 037	14 091	28 198	209
Chemie und Kunststoffe	2 545	955	5 142	17 188	- 541
Metalle und Maschinen	443	- 122	7 668	6 375	1 014
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	286	- 192	1 480	3 655	- 988
Übrige Industrien und Bau	- 273	395	- 198	980	724
Dienste	- 1 841	- 2 221	25 040	33 839	5 299
Handel	1 773	926	1 410	2 431	- 6 057
Finanz- und Holdinggesellschaften	- 4 550	- 7 815	13 150	18 393	6 470
Banken ⁵	198	1 759	1 553	3 420	2 603
Versicherungen	- 106	309	13 370	1 615	1 304
Transporte und Kommunikation ⁶	- 280	1 870	- 3 953	6 618	314
Übrige Dienste ⁷	1 125	730	- 490	1 362	666
Total	1 159	- 1 184	39 132	62 037	5 508

2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)³

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	37 094	37 145	48 880	72 338	72 308	15.5
Chemie und Kunststoffe	17 457	17 087	23 466	40 982	39 440	8.4
Metalle und Maschinen	5 350	5 916	6 572	8 421	9 659	2.1
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	9 086	8 643	13 399	16 666	14 780	3.2
Übrige Industrien und Bau	5 201	5 500	5 443	6 269	8 429	1.8
Dienste	186 600	186 491	274 766	358 969	394 813	84.5
Handel	31 197	32 592	35 520	44 780	41 810	9.0
Finanz- und Holdinggesellschaften ⁴	110 496	104 401	179 670	239 547	269 980	57.8
Banken ⁵	27 288	29 688	32 063	35 761	38 380	8.2
Versicherungen	5 405	5 786	16 684	18 326	20 870	4.5
Transporte und Kommunikation ⁶	5 801	7 166	5 063	12 980	12 747	2.7
Übrige Dienste ⁷	6 413	6 859	5 766	7 575	11 026	2.4
Total	223 693	223 636	323 645	431 307	467 122	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

⁵ Quelle bis 1992: Bankenstatistik (SNB).

⁶ Bis 1992 in Übrige Dienste.

⁷ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

2.6 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
Industrie	77 196	77 003	84 651	93 916	99 714	41.1
Chemie und Kunststoffe	16 082	16 215	17 884	19 428	19 971	8.2
Metalle und Maschinen	22 009	21 061	19 435	22 066	22 580	9.3
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	22 717	23 178	29 445	31 643	33 716	13.9
Übrige Industrien und Bau	16 389	16 550	17 887	20 779	23 447	9.7
Dienste	111 403	122 646	127 975	136 561	142 938	58.9
Handel	37 744	40 722	41 346	41 109	42 503	17.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	11 292	10 256	10 881	10 075	10 389	4.3
Banken	17 677	18 324	18 377	19 924	21 742	9.0
Versicherungen	4 346	4 210	10 675	10 487	9 383	3.9
Transporte und Kommunikation	15 137	21 442	17 953	22 534	24 425	10.1
Übrige Dienste	25 207	27 694	28 743	32 433	34 497	14.2
Total	188 599	199 650	212 626	230 477	242 651	100.0

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden³

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
Industrie	46 781	47 456	51 040	50 343	52 124	34.2
Chemie und Kunststoffe	6 658	6 103	6 742	6 714	7 076	4.6
Metalle und Maschinen	16 067	16 280	17 076	17 622	18 022	11.8
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	11 188	11 033	12 500	11 566	12 203	8.0
Übrige Industrien und Bau	12 868	14 040	14 722	14 441	14 823	9.7
Dienste	77 082	76 887	89 848	97 799	100 221	65.8
Handel	34 497	33 664	39 240	41 688	42 961	28.2
Finanz- und Holdinggesellschaften	4 439	4 410	4 623	5 427	6 073	4.0
Banken	385	428	398	474	490	0.3
Versicherungen	1 021	1 019	1 268	1 023	956	0.6
Transporte und Kommunikation	7 650	7 095	8 006	8 613	8 039	5.3
Übrige Dienste	29 090	30 271	36 313	40 574	41 702	27.4
Total	123 863	124 343	140 888	148 142	152 345	100.0

Alle Unternehmen

	2004	2005	2006	2007	2008	Anteil in Prozent
Industrie	123 977	124 459	135 691	144 259	151 838	38.4
Chemie und Kunststoffe	22 740	22 318	24 626	26 142	27 047	6.8
Metalle und Maschinen	38 076	37 341	36 511	39 688	40 602	10.3
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	33 905	34 211	41 945	43 209	45 919	11.6
Übrige Industrien und Bau	29 257	30 590	32 609	35 220	38 270	9.7
Dienste	188 485	199 533	217 823	234 360	243 159	61.6
Handel	72 241	74 386	80 586	82 797	85 464	21.6
Finanz- und Holdinggesellschaften	15 731	14 666	15 504	15 502	16 462	4.2
Banken	18 062	18 752	18 775	20 398	22 232	5.6
Versicherungen	5 367	5 229	11 943	11 510	10 339	2.6
Transporte und Kommunikation	22 787	28 537	25 959	31 147	32 464	8.2
Übrige Dienste	54 297	57 965	65 056	73 007	76 199	19.3
Total	312 462	323 993	353 514	378 619	394 996	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.7 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Industrie	3 898	5 461	5 086	7 520	2 535
Chemie und Kunststoffe	2 367	4 364	3 721	3 418	1 459
Metalle und Maschinen	683	602	- 453	1 472	- 13
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	693	- 238	1 346	1 941	551
Übrige Industrien und Bau	155	732	472	690	539
Dienste	15 629	30 646	23 365	46 112	44 258
Handel	3 314	5 334	4 737	4 975	6 701
Finanz- und Holdinggesellschaften	9 169	22 667	13 896	30 986	31 201
Banken	2 136	1 653	2 353	3 157	2 287
Versicherungen	- 61	435	1 146	4 986	1 938
Transporte und Kommunikation	673	100	860	1 511	1 630
Übrige Dienste	397	457	373	497	501
Total	19 526	36 107	28 451	53 632	46 793

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2.8 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	- 4 212	32 636	13 563	25 779	- 4 302
EU ⁴	- 4 135	33 924	13 705	26 495	- 4 734
Übriges Europa ⁵	- 77	- 1 288	- 142	- 716	432
Nordamerika	1 414	- 31 891	7 936	351	3 984
Mittel- und Südamerika	76	- 759	- 257	103	- 896
Asien, Afrika und Ozeanien	- 475	14	0	- 25	- 15
Alle Länder	- 3 197	- 1	21 244	26 207	- 1 230
Reinvestierte Erträge					
Europa	3 835	- 9 136	12 940	30 266	- 7 397
EU ⁴	3 629	- 9 443	12 745	30 384	- 7 203
Übriges Europa ⁵	206	307	196	- 118	- 194
Nordamerika	4 383	6 227	1 286	5 420	9 032
Mittel- und Südamerika	140	82	322	69	- 836
Asien, Afrika und Ozeanien	38	- 5	111	79	233
Alle Länder	8 396	- 2 833	14 660	35 833	1 031

	2004	2005	2006	2007	2008
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	- 3 547	500	3 366	1 025	6 310
EU ⁴	- 3 528	- 450	3 352	1 302	7 504
Übriges Europa ⁵	- 19	950	14	- 277	- 1 195
Nordamerika	1 210	- 383	- 269	- 946	- 388
Mittel- und Südamerika	- 1 615	1 556	96	12	220
Asien, Afrika und Ozeanien	- 87	- 23	35	- 95	- 435
Alle Länder	- 4 039	1 649	3 228	- 4	5 707

Total

Europa	- 3 924	24 000	29 870	57 069	- 5 390
EU ⁴	- 4 034	24 031	29 802	58 181	- 4 433
Übriges Europa ⁵	110	- 31	68	- 1 112	- 957
Nordamerika	7 007	- 26 048	8 953	4 825	12 628
Mittel- und Südamerika	- 1 400	878	162	184	- 1 513
Asien, Afrika und Ozeanien	- 524	- 14	147	- 42	- 218
Alle Länder	1 159	- 1 184	39 132	62 037	5 508

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Daten zur Direktinvestition in weiteren Publikationen. Sie sind auf der Webseite der SNB unter www.snb.ch, *Publikationen* als PDF-Dokument zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung)

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse, gegliedert nach Branchen und Länder.

Auslandvermögen der Schweiz

Erscheint im Dezember und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsbestände.

Statistisches Monatsheft, Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung.

Auskunft

bop@snb.ch